



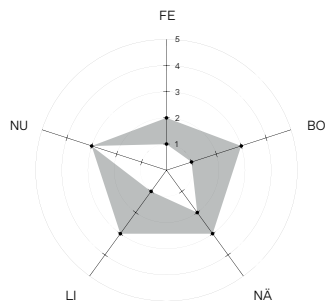
# Trockenmauer

Die Zwischenräume von Trockenmauern bieten spezialisierten Pflanzen- und Tierarten Lebensräume und Unterschlupfmöglichkeiten.

## Definition

Trockenmauern bestehen aus leicht nach hinten aufeinander geschichteten Natursteinen. Zwischen den Natursteinen befinden sich grössere und kleinere Fugen, Spalten und Ritzen. Sie enthalten keinen Mörtel oder andere Bindematerialien.

## Standortansprüche



### Feuchteit (FE)

- 1 Trocken
- 2 Frisch
- 3 Feucht
- 4 Nass
- 5 Immer/teils überflutet

### Boden (BO)

- 1 Rohboden
- 2 Mineralboden (kiesig)
- 3 Mittlerer Humusgehalt
- 4 Humos
- 5 Rohhumus

### Nährstoffgehalt (NÄ)

- 1 Sehr nährstoffarm
- 2 Nährstoffarm
- 3 Mässig nährstoffarm/-reich
- 4 Nährstoffreich
- 5 Sehr nährstoffreich

### Lichtverhältnisse (LI)

- 1 Sonnig
- 2
- 3 Halbschattig
- 4
- 5 Schattig

### Nutzung (NU)

- 1 Ausschliesslich passives Naturerlebnis
- 2
- 3 Aktive Nutzung temporär möglich
- 4
- 5 Aktive Nutzung immer möglich

## Grundsätze

Mit der Erfüllung dieser Grundsätze wird die Biodiversität dieses Profils gefördert.

### Saat- und Pflanzgut

- > 80% einheimisch und standortgerecht
- Möglichst autochthon
- Hohe Artenvielfalt
- 0% invasive gebietsfremde Arten

### Aufbau

- Keine Vliese
- Regionaltypische Natursteine
- Sicherstellung Filterstabilität

### Pflege

- Möglichst gesamte Fläche gemäss Grundsätzen naturnahe Pflege
- Nur dringende Pflege- und Reparaturarbeiten

### Standort

- Südexponierte Hanglagen besonders wertvoll

### Nutzung

- Extensive Nutzung

## Erhöhte Anforderungen

Mit der Erfüllung dieser erhöhten Anforderungen wird die Biodiversität noch stärker gefördert.

### Saat- und Pflanzgut

- 100% einheimisch und standortgerecht
- Nur Wild- und keine Zuchtformen

### Mindestgrösse

- > 5 m<sup>2</sup>

### Pflege

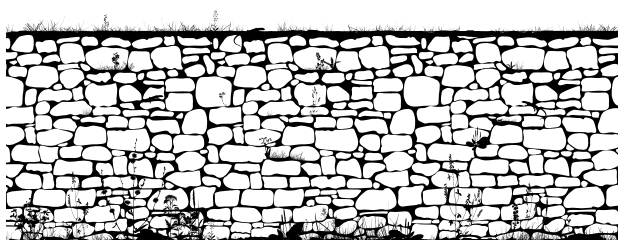
- 100 % der Fläche gemäss Prinzipien naturnahe Pflege

## Biodiversitätsförderung

Wird das Profil wie beschrieben geplant, realisiert und gepflegt, weist es folgende Potenziale auf:

hoch = ●●●●● tief = ● negativ = (●)

- Ökologische Vernetzung [●●●●]
- Lebensraum für Wildtiere [●●●]
- Lebensraum für Wildpflanzen [●●]
- Ökologischer Ausgleich [●●●]



## Planung

- Bestehende ökologisch wertvolle Trockenmauern erhalten
- Naturnahe Pflegeprofile in unmittelbarer Umgebung planen
- Trockenmauern insbesondere an sonnigen Standorten mit stabilem Untergrund vorsehen
- Ideale Bedingungen für Tiere und einheimische Pflanzen schaffen
- Möglichkeiten für massvolle Nutzung und Gestaltung prüfen
- Regionale Natursteine oder rezykliertes Material prüfen
- Mauerfuss nicht versiegeln und aus Kies, Schotter oder rezyklierten Substraten planen
- Trockenmauer mit einheimischen und standortgerechten Pflanzen bepflanzen

## Realisierung

- Einwandfreie handwerkliche Ausführung und Einhaltung von Verbandsregeln und Qualitätsvorgaben
- Staunässe beseitigen
- Fundamentbreiten beidseitig > 10% über die Breite des Mauerfusses
- Stützmauern: > 20 cm dicke Fundation mit frostsicherem Material auf gewachsenem Boden
- Filterstabilität durch immer kleiner werdende Korngrösse der Hinterfüllung
- Verzicht auf Filtervlies
- Steine vor Ort oder aus lokalen Steinbrüchen verwenden
- Einheimische und standort-gerechte Pflanzenarten für die Bepflanzung verwenden
- Zwischen November und März bauen

## Pflege

- Bei Bedarf Pflanzen in stark überwachsenen Abschnitten schonend entfernen, lockeres Zuwachsen tolerieren
- Unterhalt- und Reparaturarbeiten zwischen April und Oktober durchführen
- Regelmässige Sichtkontrollen
- Entfernen invasiver gebietsfremder Arten
- Verzicht auf Pestizide

## Rückbau

- Wiederverwendung von Baustoffen prüfen
- Wertvolle Pflanzen erhalten

